Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Leiden / Noordwijk

Zielland: Niederlande

Fachrichtung: Physik

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2022 / 4

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe meinen Praktikumsplatz bei der ESA über Kontakte von meinem Bachelorarbeitsbetreuer bekommen. Er hat mich dort offiziell vorgeschlagen mit einem Thema, an dem ich arbeiten könnte und danach wurde geprüft, ob diese Praktikumsstelle eingerichtet werden kann. Das hat ca. zwei Monate gedauert.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Zimmersuche hat sich leider äußerst schwierig gestaltet. Problematisch ist vor allem, dass die mit wg-gesucht.de vergleichbaren Portale wie kamernet.nl, room.nl, etc. Registrierungs- oder Nutzungsgebühren kosten (ca. 30 Euro).

Ich habe in einen kamernet.nl Account investiert, was sich nicht wirklich gelohnt hat. Die meisten Anzeigen dort sind von sogenannten studenthuisen, die ähnlich wie Bruderschaften aufgebaut sind. Für die studenthuisen (und leider auch für den Großteil der anderen Zimmer) wird häufig schon bei Beginn der Anzeige "No internationals" oder "Dutch speaking only" angegeben. Die restlichen Anzeigen suchen meistens jemanden, der mindestens 6-12 Monate bleibt.

Mir wurden noch Facebook Gruppen zur Suche empfohlen, z.B. habe ich ein Inserat in Leiden Student Housing aufgegeben, aber dort erreichten mich überwiegend seltsame Nachrichten - von Appartments, die unter angegebener Adresse nicht existierten bis hin zum Vorschlag mit zu jemandem in eine 1-Zimmer Wohnung einzuziehen und die zwei darin befindlichen Betten mit einer Gardine abzutrennen - es war abenteuerlich.

Am Ende habe ich mein Zimmer über eine Signal-Gruppe von allen Praktikanten und jungen Menschen bei der ESA gefunden. Die haben auf jeden Fall kein Problem mit Internationals und wissen, dass man nur begrenzte Zeit dort ist. Die Wohnung gehört zu einem Kontingent von Wohnungen, dass speziell für ESA Beschäftigte freigehalten wird.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohner-meldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Aufgrund des EU-Roamings kann man das Handy gewohnt weiterbenutzen, ohne Mehrkosten befürchten zu müssen.

Man kann sich auch ummelden in der Stadt mithilfe des Mietvertrages und eine BSN (Bürgerservicenummer) beantragen, aber für kurze Zeit lohnt es sich nicht wirklich.

Zur Benutzung des ÖPNV holt man sich am besten eine OV-Chipkaart. Die gibt es an jedem Bahnhofserviceschalter und kosten einmalig 7,50€. Auf die Karte kann man Geld laden. Wenn man z.B. Bus fährt oder Zug, muss man zwingend vorne beim Busfahrer einsteigen und seine Karte scannen / anders kommt man auch in den Bahnhof nicht rein und beim Aussteigen wieder scannen, dann wird der Betrag für die Strecke abgebucht.

Ein Fahrrad kann man sich z.B. bei Swapfiets für 20€ pro Monat mieten - das lohnt sich durchaus, man darf aber keine Angst vor Gegenwind und dem teilweise eher dominanten Radfahrstil in diesem Land haben.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeiten am European Space Research and Technology Centre (ESTEC), das Teil der European Space Agency (ESA) ist. Hier bin ich als Praktikantin in der Erdbeobachtungssparte des Unternehemens, genauer gesagt in der Abteilung, die sich mit den optischen Instrumenten in zukünftigen Missionen befasst.

Mein Aufgabenbereich umfasst die Simulation von potentiellen, zukünftigen Satellitenmissionen, mit deren Hilfe unter Verwendung von quantenoptischer Experimente, das Gravitationsfeld der Erde bestimmt werden kann. Hierzu muss ich zunächst alle wichtigen Parameter der Mission festlegen (wo fliegt der Satellit lang, wie ist er ausgerichtet, wie sieht das Experiment an Bord aus, etc.), um dann mögliche Messergebnisse zu simulieren. Mithilfe der Messergebnisse kann dann untersucht werden, wie sich das Gravitationsfeld der Erde zeitlich ändert (d.h. wo Wassermassen bewegt werden durch Eisschmelze, Strömungen, etc.).

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich komme meistens erst spät von der Arbeit nach Hause, sodass ich unter der Woche meist nur mit meiner WG zu Abend esse und dann früh schlafen gehe. Am Wochenende kann man hier aber viel unternehmen. Ein Städtetrip nach Amsterdam, Rotterdam oder Den Haag, eine Kanutour im Nationalpark, ein Ausflug zum Käsemarkt, ein Picknick im Park, Pubquiz oder eine Radtour zu den Tulpenfeldern - die Möglichkeiten sind zahlreich.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Mehrere Dinge:

1. So gut wie jede Person spricht gut Englisch, egal ob Bahnhof, Supermarkt oder Käsehändler

2. Niederländer sind in vielen Lebenssituationen deutlich entspannter als man es vielleicht aus Deutschland gewohnt ist

3. Auch, wenn man sonst kein Niederländisch kann, sagt man wenigstens zum Busfahrer "Goedemorgen", denn jeder Fahrgast grüßt den Busfahrer beim Einsteigen, was ich sehr nett finde :)

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Es ist auf jeden Fall empfehelenswert, sich ein Rad zuzulegen, ob günstig gebraucht oder gemietet. So kommt man immer schnell und vor allem günstig durch die Stadt.

Bei der Wohnungssuche nicht verzweifeln und aufpassen, dass man nicht übers Ohr gehauen wird. Sobald man etwas wie "Ich bin gerade im Ausland und komme erst in zwei Monaten wieder", " Das Zimmer kann nicht besichtigt werden, weil...", "Ich habe nur ein Video / diese drei Fotos", "Du musst eine Anzahlung von x Euro leisten" hört, lieber äußerst vorsichtig sein! Der Markt für Wohnungsbetrug ist hier (wirklich) gigantisch.

Wenn ich hier noch einmal ein Zimmer suchen müsste für kurze Zeit, würde ich empfehlen, schon vorher nach Kontakten im Unternehmen zu anderen Praktikanten / jungen Menschen zu fragen, ob es eine Whatsapp-Gruppe gibt, etc.. Hier gibt es wenigstens eine Chance, dass jemand jemanden kennt, der jemanden kennt, der ein Zimmer frei hat oder jemand eine Anzeige ans Schwarze Brett in der Firma machen kann. Über Kontakte ist es eben auch hier immer einfacher.